

Wirtschaftsplan
des
Abfallwirtschaftsbetriebs
des Landkreises Tübingen
2019

<u>INHALTSVERZEICHNIS:</u>	<u>SEITE:</u>
1. Beschlussantrag	3
2. Erfolgsplan	4
2.1 Vorbericht zur Erfolgsplanübersicht	4
2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan	5
2.3 Erfolgsplanübersicht	15
3. Vermögensplan	17
3.1 Erläuterungen	17
3.2 Vermögensplan – Ausgaben	20
3.3 Vermögensplan – Einnahmen	21
4. Mehrjähriger Finanzplan	22
4.1 Mittelfristiger Vermögensplan	22
4.2 Mittelfristiger Erfolgsplan	23
5. Stellenübersicht	25
6. Darlehensübersicht	26
7. Verpflichtungsermächtigungen	28
8. Anlagennachweis	29

1. Abfallwirtschaftsbetrieb
des
Landkreises Tübingen

Aufgrund von § 4 Abs. 3 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Tübingen und § 48 der Landkreisordnung in Verbindung mit § 96 der Gemeindeordnung und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes hat der Kreistag am _____ folgenden

Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr
2019

beschlossen:

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

im **Erfolgsplan** in
Erträgen und Aufwendungen auf je 15.202.300 €

im **Vermögensplan** in
Einnahmen und Ausgaben auf je 1.532.600 €

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen
Kreditaufnahmen, die zur Bestreitung
von Ausgaben des Vermögensplanes
bestimmt sind (Kreditermächtigung),
wird festgesetzt auf 702.000 €

Der Gesamtbetrag der
Verpflichtungsermächtigungen
wird festgesetzt auf 0 €

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** wird
vorbehaltlich der Genehmigung der Rechts-
aufsichtsbehörde (§ 89 GemO) festgesetzt auf 3.000.000 €

Tübingen, den _____

Dr. Kiefer
Betriebsleiterin

2. Erfolgsplan

2.1 Vorbericht zur Erfolgsplanübersicht

Aufgrund von technischen Problemen beim Rechenzentrum war es dem Landkreis bisher nicht möglich, seine Kosten 2017 für Leitung, Finanzen, Rechnungsprüfung, Personal, Liegenschaften, Poststelle und IT dem Abfallwirtschaftsbetrieb in Rechnung zu stellen. Dies gilt entsprechend für die vom Landkreis zunächst vereinnahmten Bußgelder, Verwaltungsgebühren sowie für Zinsen und Verwahr-entgelte. Daher konnte der Jahresabschluss 2017 noch nicht fertiggestellt werden.

a) Abfallwirtschaft

Die Ansätze im Betriebszweig I Abfallwirtschaft wurden auf Basis der Gebührenkalkulation 2015 (KT-Drucksache 085/14) und des Rechnungsergebnisses 2016 (KT-Drucksache 055/17) unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Zahlen aus 2017 und der aktuell bekannten Behälter- und Leerungszahlen ermittelt. Dabei wurde die Leerungsabhängigkeit entsprechend der Entwicklung in 2017 und im ersten Halbjahr 2018 berücksichtigt.

Im Ergebnis ergibt sich für 2019 ein insgesamt ausgeglichener Haushalt mit einem geringen Jahresgewinn von 105.400 €.

b) Erddeponien

Das Defizit im Betriebszweig II betrifft mit 1.000 € das gebührenrechtlich nicht berücksichtigungsfähige Verwahr-entgelt für angesammelte Rückstellungen. Zur Vermeidung eines höheren Jahresverlustes werden der Gebührenausgleichsrückstellung 144.300 € entnommen.

Die Planansätze im Erfolgsplan wurden auf Basis des Ergebnisses des Jahres 2016 unter Berücksichtigung langfristiger Mengenentwicklungen und der aktuellen Gebühren ermittelt.

c) Verpackungen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb erhält von den Dualen Systembetreibern ein Entgelt für die Reinigung von Glascontainerstandorten und für die Abfallberatung. Die Aufgabenerfüllung nach dem Verpackungsgesetz durch Körperschaften öffentlichen Rechts stellt einen Betrieb gewerblicher Art dar. Dieser wird als dritter Betriebszweig „Verpackungen“ dargestellt.

2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2019

Bei den in den Erläuterungen zum Erfolgsplan ausgewiesenen Klammerbeträgen handelt es sich um die Planansätze des Wirtschaftsjahres 2018. Die Untergliederung des Erfolgsplanes erfolgt entsprechend der für die Gewinn- und Verlustrechnung vorgeschriebenen Gliederung.

Umsatzerlöse

45000 Umsatzerlöse aus Gebührenaussgleichsrückstellungen (Auflösung/Entnahme) 144.300 € (21.392 €)

Übersteigt das Gebührenaufkommen die ansatzfähigen Gesamtkosten, sind die Kostenüberdeckungen bei ein- oder mehrjähriger Gebührenbemessung innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. Zu diesem Zweck werden Kostenüberdeckungen vorübergehend den Gebührenaussgleichsrückstellungen zugeführt und in späteren Jahren mit Kostenunterdeckungen verrechnet oder basierend auf einer Kalkulation dem Erfolgsplan zugeführt.

Im Betriebszweig Deponien wurden bis zum 31.12.2016 Kostenüberdeckungen in Höhe von 642.664,94 € aus Vorjahren angesammelt. Diese Kostenüberdeckungen werden in den Jahren 2019 bis 2021 zur Vermeidung höherer Gebühren verwendet. 2019 werden dazu den Gebührenaussgleichsrückstellungen 144.300 € entnommen.

47000 Umsatzerlöse aus Benutzungsgebühren 12.360.000 € (12.045.700 €)

Die Umsatzerlöse aus Benutzungsgebühren ergeben sich aus den erwarteten Gefäßzahlen und aus der erwarteten Leerungshäufigkeit sowie den mit der Gebührenkalkulation 2015 kalkulierten Gebührensätzen. Die erwarteten Gefäßzahlen liegen über den Ansätzen des Jahres 2017. Die Leerungshäufigkeit wurde auf Basis des Ergebnisses 2017 ermittelt.

Im Jahresabschluss werden Umsatzerlöse aus Benutzungsgebühren zeitlich abgegrenzt. D.h. die mit dem Gebührenbescheid 2019 festgesetzten Erlöse aus Nachforderungen für Zusatzleerungen aus 2018 werden im Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2018 berücksichtigt.

47500 Umsatzerlöse aus Müllsackverkauf 168.000 € (159.500 €)

Der Müllsack ist zunächst als eine zusätzliche Entsorgungsmöglichkeit für den Hausmüll zur Abdeckung von Mengenspitzen vorgesehen.

Seit 2013 gibt es die Möglichkeit statt eines Abfallbehälters ausschließlich Abfallsäcke zur Abholung bereitzustellen. Dies gilt nur für den (Härte-) Fall, dass auf dem bewohnten Grundstück kein geeigneter und zumutbarer Stellplatz für einen Abfallbehälter vorhanden ist und der Verpflichtete einen schriftlichen Antrag gestellt hat. Der Verpflichtete erhält stattdessen sieben Abfallsäcke und hat hierfür die Behältergebühr für einen Behälter mit 40 Liter Füllraum sowie die Leerungsgebühren für 12 Leerungen zu entrichten. Aufgrund der bisherigen Entwicklung wird in 2019 von insgesamt 27 solcher Härtefälle ausgegangen.

47550 Umsatzerlöse aus Laubsackverkauf 22.500 € (20.800 €)

Der Laubsack ist eine zusätzliche Entsorgungsmöglichkeit für Laub und Mähgut zur Abdeckung von Mengenspitzen. Die Umsatzerlöse des Laubsacks wurden den Ergebnissen der Vorjahre entsprechend angepasst.

- 47560 Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Inlett-(Frost-)säcken 9.400 € (9.400 €)**
Im Winter helfen Inlettsäcke das Festfrieren der Bioabfälle in der Biotonne zu verhindern. Damit hat sich die Anzahl der wegen Frost nicht oder nur teilweise geleerten Biotonnen deutlich vermindert. Der Planansatz entspricht dem Vorjahr.
- 47600 Umsatzerlöse aus Banderolenverkauf 7.500 € (6.600 €)**
Falsch befüllte und detektierte Biotonnen werden mit einem Hinweiszettel versehen und nicht entleert. Neben der Aussortierung der Verunreinigungen bis zur nächsten Leerung kann der Betroffene den verunreinigten Bioabfall gegen Gebühr beim ZAV anliefern, einen gewerblichen kostenpflichtigen Entsorgungsservice beauftragen oder beim Abfallwirtschaftsbetrieb eine Banderole erwerben, mit der die Biotonne zur Leerung im Rahmen der Restmüllabfuhr bereitgestellt werden kann. Die Umsatzerlöse wurden den Ergebnissen der Vorjahre entsprechend angepasst.
- 48000 Umsatzerlöse aus Erddeponiebetrieb 1.215.500 € (1.436.500 €)**
Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den erwarteten Abfallmengen und den für 2017 kalkulierten Gebührensätzen. Gegenüber den Vorjahren ging die Anlieferungsmenge deutlich zurück. Zudem wird der Einbau des angelieferten Materials durch die weitgehende Verfüllung der Deponie Schinderklinge zunehmend erschwert. Die Umsatzerlöse wurden den verminderten Abfallmengen entsprechend gegenüber den Vorjahren reduziert.
- 49000 Umsatzerlöse aus Abfallverwertung 1.064.500 € (1.623.500 €)**
Die Umsatzerlöse aus Abfallverwertung betreffen Erlöse aus der Verwertung von Altpapier (1.050.000 €), Häckselmaterial (7.000 €) und Metallschrott (7.500 €). Der Erlös für Altpapier ist an den Index - Großhandelspreise für Altpapier – gebunden und kann sich verändern. Grundlage für die hier gemachte Annahme ist das Ergebnis der eu-weiten Ausschreibung in 2017.
Für Altholz können derzeit keine Erlöse erzielt werden. Die Aufwendungen für das Einsammeln dieser Abfälle werden beim Konto 54790 aufgeführt.
- 49500 Umsatzerlöse aus DSD Erstattungen 243.000 € (241.800 €)**
Von den Betreibern der Dualen Systeme erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb für die Reinigung von Glascontainern sowie für die Abfallberatung (Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen) Nebenentgelte in Höhe von 183.900 € bzw. 59.000 €. Die Nebenentgelte werden pauschal nach Einwohnerzahlen abgerechnet.
- 49600 sonstige Umsatzerlöse 10.000 € (0 €)**
Sonstige Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Kostenersatz vom Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA) für die Erledigung von Kassenaufgaben. Diese wurden in den Vorjahren unter sonstige betriebliche Erträge aufgeführt.

Sonstige betriebliche Erträge

- 53000 Erträge aus Anlagenabgängen 0 € (0 €)**
Erträge aus Anlagenabgängen werden nicht erwartet.
- 53200 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen 29.700 € (0 €)**
Für 3 Beschäftigte waren in den Jahren 2017 und 2018 aufgrund Altersteilzeit Rückstellungen zu bilden. Aufgrund Eintritts in die Freistellungsphase sind die angesammelten Rückstellungen in den Folgejahren erfolgswirksam aufzulösen.

- 53590 Sonstige betriebliche Erträge 6.000 € (15.600 €)**
Sonstige betriebliche Erträge betreffen Erträge durch Komposterverkauf, Kostenersätze für die Beseitigung von wildem Müll, Bußgelder und Verwaltungsgebühren.

Materialaufwand

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

- 54780 Nutzungsentschädigung von Deponien 168.300 € (209.100 €)**
Die Nutzungsentschädigungen für die Standortgemeinden ergeben sich aus den erwarteten Abfallmengen (vgl. Pos. 48000 Umsatzerlöse) und dem vereinbarten Entgelt i. H. v. 1,53 €/m³ zzgl. eines Zuschlages i. H. v. 0,50 €/m³, soweit die Einbaumenge 100.000 m³ überschritten wird.
- 54800 Rekultivierung Deponien 0 € (0 €)**
Notwendige Rekultivierungen werden durch die Entnahme von Rückstellungen aus Deponiefolgekosten finanziert und im Vermögensplan veranschlagt. Auf die zusätzliche Veranschlagung im Erfolgsplan wird verzichtet (vgl. Konto 53200 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen).
- 54770 a) Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung 133.700 € (174.242 €)**
Die Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung wird für jede Deponie auf Basis der noch aufzubringenden Beträge und der sich aus dem Restvolumen und dem jährlichen Abfallaufkommen (vgl. Pos. 48000 Umsatzerlöse) ergebenden Restlaufzeit ermittelt. Die Preissteigerungsrate wurde wie in den Vorjahren mit 2,5 % berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz entsprechend nach den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungssätzen (0,98 % - 2,65 %). Aufgrund der vorgegebenen weiter sinkenden Zinssätze ist mit einem zusätzlichen Anstieg des Rückstellungsbedarfes zu rechnen.
- 54770 b) Werterhaltung Rückstellungen (-) 1.000 € (0 €)**
Zur Werterhaltung der Rückstellungen werden diese mit einem aktuellen Zinssatz verzinst. Für 2019 ist keine Verzinsung zu erwarten - im Gegenteil - hier wurden gebührenrechtlich nicht berücksichtigungsfähige Verwahrtgelt für angesammelte Rückstellungen aufgenommen. Angesammelte Rücklagen dürfen nur so in Anspruch genommen werden, dass ihre rechtzeitige Verfügbarkeit gewahrt bleibt. Sie stehen damit dem Abfallwirtschaftsbetrieb in Form von Kassenmitteln zur Verfügung. Um die Zinsbelastung durch Darlehen zu mindern werden die angesammelten langfristigen Rückstellungen zur Finanzierung des bestehenden Anlagevermögens in Anspruch genommen (vgl. Pos. 65000 Darlehen).
- 54790 Fremdleistungen 12.052.000 € (11.969.100 €)**
Die Position Fremdleistungen wurde auf der Basis der Gebührenkalkulationen 2015 für die Bereiche Abfallwirtschaft und Verpackungen, sowie der Gebührenkalkulation 2017 für die Erd- und Bauschuttdeponien in nachfolgend genannte Ansätze untergliedert.

KST-Abrechnung

1.287.000 € (1.244.000 €)

Aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarung zwischen dem Landkreis und der Stadt Tübingen über die Einsammlung des Abfalls im Bereich der Stadt werden die Kosten nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelt, auf die nachfol-

genden betroffenen Kostenstellen verteilt und gegebenenfalls auf einen nach Preisgleitklausel angepassten Maximalbetrag begrenzt. Zusätzlich zu diesem Betrag erhält die Stadt Tübingen zum Ausgleich der erhöhten Personalkosten einen nicht preisgesteigerten Zuschlag von 74.345,37 €/Jahr. Daraus ergibt sich für 2019 ein maximal abzurechnender Betrag in Höhe von 1.286.939 €. Der den Maximalbetrag übersteigende Betrag wurde bei der Position Restmülleinsammlung abgezogen.

Restmülleinsammlung 1.596.000 € (1.549.000 €)

Diese Position enthält neben den Kosten der Restmülleinsammlung im Gebiet des Landkreises und dem Gebiet der Stadt Tübingen auch die Kosten für das Beschaffen, Vertreiben und Einsammeln von Restmüllsäcken.

Als Basis der zu ermittelnden Behälterzahlen wurden die Behälterzahlen vom 30.06.2018 zu Grunde gelegt und das vorläufige Ergebnis 2017 berücksichtigt. Im Bereich der Restmüll- und Bioabfallbehälter wird daher von einer stetigen Behälterzunahme ausgegangen.

Die Preise für die Einsammlung wurden zum 01.01.2018 angepasst. Aufgrund der seitherigen Entwicklung wird für 2019 von einer vergleichbaren Preisbasis ausgegangen.

Restmüllentsorgung ZAV 4.347.000 € (4.232.000 €)

Der Planansatz wurde auf Basis des Ergebnisses 2017 und der bisher in 2018 angefallenen Restmüllmenge sowie gestiegener Behälterzahlen ermittelt. Die Entsorgungsgebühren des ZAV blieben gegenüber 2017 unverändert.

Biomülleinsammlung 955.000 € (919.500 €)

Diese Position enthält neben den Kosten der Biomülleinsammlung im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen auch die Kosten für das Beschaffen, Vertreiben und Einsammeln von Laub- und Frostsäcken. Aufgrund der seitherigen Entwicklung wird für 2019 von einer vergleichbaren Preisbasis ausgegangen. Die höheren Kosten ergeben sich hauptsächlich durch weiter ansteigende Behälterzahlen.

Bioabfallverwertung ZAV 735.000 € (711.000 €)

Die Verwertung der Bioabfälle wird am Jahresende nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen mit dem ZAV abgerechnet. Die Abfallmenge wurde auf Basis des Jahresergebnisses 2017 und der Entwicklung des bereitgestellten Behältervolumens prognostiziert. Der gegenüber dem Vorjahr höhere Planansatz beruht auf weiter steigenden Abfallmengen.

Abrufkartenmanagement 33.000 € (31.500 €)

Diese Position enthält die Kosten für die Bearbeitung der Abrufkarten für die Einsammlung von Elektrogeräteschrott, Holzmöbel, Metallschrott und Sperrmüll.

Problemstofffassung und Entsorgung ZAV 124.000 € (124.000 €)

Der ZAV stellt dem Landkreis für den Betrieb der stationären Problemstoffsammelstellen die hierfür tatsächlich anfallenden Kosten in Rechnung. Der Planansatz des ZAV wurde übernommen.

Entsorgung von wildem Müll 10.000 € (10.000 €)

Der Planansatz entspricht dem Vorjahr.

Holzmöbelentsorgung 353.500 € (353.500 €)

Diese Position enthält die Kosten für die Sammlung und die Verwertung von Holzmöbeln im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen. Der Planansatz entspricht dem Vorjahr.

Altpapierentsorgung 1.050.000 € (1.187.500 €)

In dieser Position sind die Kosten für die Bündelsammlung der Vereine enthalten, die ihr Altpapier im Entsorgungszentrum anliefern sowie die Kosten für die Sammlung der Altpapiertonnen, den Behälteränderungsdienst, die Umschlagkosten im Entsorgungszentrum Dußlingen und der Transport des Altpapiers zur Verwertung.

Die Sammelmenge wurde gegenüber dem Planansatz 2018 vermindert. Die verminderte Sammelmenge beruht neben einem geringeren Aufkommen an Zeitungspapieren u.a. auf dem Wechsel einzelner Vereine zu einem fremden Verwerter.

Elektrogeräteschrottsammlung 99.000 € (103.500 €)

Diese Position enthält die Kosten der Sammlung im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen. Aufgrund verringerter Einsammlungsmengen wurde der Planansatz gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Häckselgutentsorgung 457.000 € (474.000 €)

Diese Position enthält die Kosten für das Sammeln, Häckseln, Transportieren und Verwerten von Grüngut im Landkreis sowie in der Stadt Tübingen. Die Verwertungskosten lagen in den Vorjahren aufgrund höherer Anteile thermischer Verwertung unter den Planansätzen. Der Planansatz wurde entsprechend reduziert.

Sperrmüllentsorgung 1.158.000 € (1.142.000 €)

Das Sperrmüllaufkommen wird wesentlich durch die mit Abrufkarten selbst angelieferten sperrigen Abfälle (Holzmöbel, Sperrmüll) bestimmt. Der Planansatz wurde auf Basis der in den Vorjahren angefallenen Sperrmüllmengen und Einsammlungskosten ermittelt. Aufgrund der seitherigen Entwicklung wird für 2019 von einer vergleichbaren Preisbasis ausgegangen.

Metallschrottsammlung 9.500 € (9.500 €)

Diese Position berücksichtigt die Kosten der Einsammlung von Metallschrott im Gebiet des Landkreises und der Stadt Tübingen. Der Planansatz entspricht dem Planansatz des Vorjahres.

Behälterkosten (Behälteränderungsdienst und Bestandspflege) ohne Altpapier-tonne 216.000 € (218.000 €)

Unter dieser Position werden die Jahrespauschale für die Behälterbestands-pflege, der Behälteränderungsdienst sowie die Montage von Behälterschlossern berücksichtigt. Der Planansatz für den Behälteränderungsdienst basiert auf den Ergebnissen 2017.

Erddeponiebetrieb 725.000 € (720.100 €)

Der ZAV stellt dem Landkreis seine für den Betrieb der Erd- und Bauschutt-deponien tatsächlich anfallenden Kosten in Rechnung. Der Planansatz des ZAV wurde übernommen.

DSD-Glascontainer 184.000 € (183.000 €)

Diese Position berücksichtigt die Kosten der Glascontainerunterhaltung. Diese Kosten werden den Städten und Gemeinden von den Dualen Systembetreibern

erstattet. Für den Landkreis gleichen sich Aufwand und Ertrag bislang aus. Aus dem Verpackungsgesetz können sich ab 2019 Änderungen ergeben.

Personalausgaben

55000 / Löhne und Gehälter 777.550 € (695.140 €)

55100 Der Ansatz ergibt sich aus den hochgerechneten Personalkosten des Jahres 2018. Die gestiegenen Personalkosten ergeben sich insbesondere durch den Eintritt in die Altersteilzeit von 3 Mitarbeiter/innen.

Die bis 31.12.2020 befristete 50%-Stelle Abfallberatung wird durch die Vergütung des DSD (vgl. Konto Nr. 53550) finanziert.

56000 Sozialabgaben 147.600 € (125.060 €)

Vgl. Konto 55000 / 55100.

Der Ansatz ergibt sich aus den Sozialversicherungsbeiträgen und der Beihilfeumlage.

56500 / Altersversorgung und Unterstützung 196.550 € (176.250 €)

56600 Vgl. Konto 55000 / 55100.

Der Ansatz ergibt sich aus Umlagen für die Zusatzversorgungskasse für Angestellte, der Versorgungsumlage für Beamte sowie der notwendigen Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

Die Planungsrechnung zur Ermittlung der Zuführung zu Pensionsrückstellungen erfolgte durch die Mercer Deutschland GmbH nach deutschem Handelsrecht unter Berücksichtigung der neuen Richttafeln nach Heubeck RT 2018 G. Die Abzinsung erfolgte dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz entsprechend für 2019 und die Folgejahre mit Zinssätzen von 2,014 % - 3,68 %. Aufgrund der in den Prognoserechnungen weiter sinkenden Zinssätze ist auch künftig mit hohen Anparabeträgen für spätere Pensionslasten zu rechnen.

Abschreibungen

57110 Planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen 509.500 € (563.000 €)

Die planmäßigen Abschreibungen sind aus dem Anlagennachweis (vgl. Ziffer 8).

Im Betriebszweig I Abfallwirtschaft fallen Abschreibungsbeträge für Abfallbehälter und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung an. Sämtliche Abfallbehälter werden über einen Zeitraum von 15 Jahren linear abgeschrieben. Mit Ausnahme geringwertiger Wirtschaftsgüter (siehe nachstehende Position 57190) werden Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung über 3 - 13 Jahre linear abgeschrieben.

Im Betriebszweig 2 (Deponien) werden die Abschreibungsbeträge mit Ausnahme von Druckern und einer zu beschaffenden Reifenreinigungsanlage sowie der anteiligen Betriebs- und Geschäftsausstattung ausschließlich auf Basis des tatsächlichen Abfallaufkommens ermittelt und in den Erfolgsplan übernommen. Die in der Anlageübersicht dargestellten Abschreibungen entsprechen damit dem tatsächlichen Werteverzehr.

Der Planansatz wurde aufgrund des vermuteten geringeren Abfallaufkommens gegenüber dem Vorjahr reduziert. Bei dem prognostizierten Abfallaufkommen wird die Deponie Schinderklinge im Laufe der Jahre 2020/2021 vollständig verfüllt. Aktuell wird eine Erweiterung angestrebt. Durch eine maßvolle Erhöhung könnte für weitere 3 Jahre die Annahme von Bodenaushub auf der Deponie erfolgen.

57170 Außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen 0 € (0 €)
Außerplanmäßige Abschreibungen werden nicht erwartet.

57190 Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) 5.000 € (1.000 €)
Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von bis zu 800 Euro netto werden im Jahr der Anschaffung sofort vollständig abgeschrieben. Der Planansatz wurde für das Geschäftsjahr 2019 wegen Beschaffung von Mobiliar aufgrund des Umzugs des Abfallwirtschaftsbetriebs innerhalb des Hauses gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 1.157.000 € (1.116.900 €)

Die dem Landkreis zu erstattenden Kostenersätze werden unter der Position 59700 zusammengefasst. Ausgenommen hiervon sind die dem Landkreis zu ersetzenden anteiligen Kosten der Leitung und der Gremien (Position 59920) sowie die dem Abfallwirtschaftsbetrieb direkt zuordenbaren Kosten. Aufgrund Umstellung des Rechnungswesens des Landkreises können nur noch wenige Kosten direkt zugeordnet werden. In einzelnen Positionen ergab sich hierdurch eine Verminderung zu Lasten der Position 59700.

Für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Betriebszweig III Verpackungen ist ein Vorsteuerabzug möglich. Die Steuerentlastung wird im Wirtschaftsplan getrennt ausgewiesen. Sie betrifft mit 5.600 € alle steuerbaren sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

59170 Gebühren und Beiträge 1.000 € (1.000 €)
Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

59200 Versicherungen 300 € (300 €)
Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

59310 Bürobedarf, Drucksachen und Zeitschriften 4.500 € (4.500 €)
Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

59410 Fernsprechaufwand, Porti und Frachten 58.000 € (71.500 €)
Diese Position enthält die Kosten für den Versand der Abfallkalender und der Abfallgebührenbescheide. Die Kostenersätze für den Versand der Laub- und Frost-/Inlettsäcke werden im Konto 54790 berücksichtigt. Portokosten für den täglichen Geschäftsverkehr und Telefonkosten werden nicht mehr separat ausgewiesen, sondern unter Pos. 59700 dem Landkreis erstattet.

59510 Öffentlichkeitsarbeit 75.000 € (79.000 €)
Diese Position betrifft überwiegend die Kosten für die Erstellung des Abfallkalenders. Die restlichen Kosten fallen an für Infobroschüren, Informationsveranstaltungen, Windelprojekt, Umweltbildungsmaßnahmen und Warentauschtage. Die Kostenminderung betrifft Einmalkosten für die Umstellung der Altpapiersammlung.

59600 Reiseaufwand 2.600 € (2.600 €)
Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.

- 59650 Bewirtungen und Geschenke 300 € (300 €)**
Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.
- 59700 Kostenersatz an den Landkreis Tübingen 535.500 € (499.600 €)**
Diese Position enthält die Kostenersatzforderungen (Personalkosten zzgl. Sachkosten- und Steuerzuschlag) des Landkreises Tübingen. Dies betrifft alle Bereiche der Kernverwaltung, soweit sie durch den Abfallwirtschaftsbetrieb voraussichtlich in Anspruch genommen werden. Die Verteilung der Kosten erfolgt für die einzelnen Abteilungen und Produktgruppen überwiegend nach Schlüsseln. Die wichtigsten Positionen betreffen folgende Kostenbereiche (und Schlüssel):
- Landrat/Rechnungsprüfung/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Bußgeldstelle/Vergabestelle/Geschäftsbereich 1 (Zeitanteile)
 - Personal/Organisation/Arbeitssicherheit/Liegenschaften/Archiv/Personalrat (Anzahl Mitarbeiter/Innen)
 - Zentrale Dienstleistungen (Anzahl Mitarbeiter/Innen u. Portokosten)
 - Finanzen (Mahnungen, Belege, Zeitanteile, Volumen Erfolgsplan)
 - Fahrzeugkosten (gef. Km der Poolfahrzeuge)
 - IT (Anzahl IT-Arbeitsplätze)
 - Anteilige Gebäudekosten (Kalkulatorische Abschreibung u. Verzinsung, Betrieb).
- Der Ansatz erfolgt auf Basis der Berechnungen des Landkreises Tübingen.
- 59720 Prüfung und Beratung 56.000 € (30.000 €)**
Diese Position enthält neben Zuführungen zu den Rückstellungen „Jahresabschlusserstellung“ auch Kosten für externe Beratungen. Im Planansatz wurden 30.000 € Beratungskosten für die Umsetzung des Verpackungsgesetzes berücksichtigt. Ein Großteil dieser Kosten betrifft die Analyse des eingesammelten Altpapiers zur Klärung der Kosten- und Erlösbeteiligung der Dualen Systemträger für die Altpapiersammlung und –Verwertung.
- 59740 EDV-Aufwand 336.500 € (330.000 €)**
Diese Position enthält im Wesentlichen die Kosten für das Gebührenveranlagungsprogramm AGV des Kommunalen Informationszentrums Reutlingen-Ulm - mit Produktions- und Betreuungskosten für die Behälterverwaltung und das Servicecenter einschließlich Reklamationsmanagement - sowie die dem Landkreis zu erstattenden Buchhaltungskosten des Programms SAP.
- 59920 Kreisorgane 67.000 € (80.000 €)**
Diese Position enthält die dem Landkreis zu ersetzenden anteiligen Kosten der Leitung und der Gremien. Die Verteilung innerhalb des Landratsamts erfolgt nach Schlüsseln (Anzahl der Tagesordnungspunkte und Zeitanteile). Der Ansatz erfolgt auf Basis der Berechnungen des Landkreises Tübingen.
- 59980 Aus- und Fortbildung 3.500 € (2.500 €)**
Der Ansatz wurde wegen der notwendigen Aus- und Fortbildung neuer Mitarbeiter/Innen gegenüber dem Vorjahr erhöht.
- 59990 Sonstige betriebliche Aufwendungen 11.200 € (9.200 €)**
Diese Position enthält Kosten für verschiedene Beschaffungen (Behälteraufkleber, Banderolen) sowie für öffentliche Bekanntmachungen, Kontogebühren, die Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten und Sonstiges. Der Planansatz wurde wegen notwendiger Stellenausschreibungen gegenüber dem Vorjahr erhöht.

- 58200 Verluste aus Anlagenabgängen 0 € (0 €)**
Der Ansatz entspricht dem Vorjahr.
- 58300 Verluste aus Forderungsabgängen 12.000 € (12.000 €)**
Der Ansatz für Verluste aus Forderungsabgängen (z. B. Niederschlagungen, Erlasse) entspricht dem Vorjahr.
- 72000 Umlage Allgemeine Verwaltung 378.450 € (347.250 €)**
Soweit möglich werden die einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen den Betriebszweigen direkt zugeordnet. Die übrigen Kosten und Erlöse der Allgemeinen Verwaltung werden nach Arbeitszeitannteilen den übrigen Betriebszweigen zugeordnet. Im Gesamtbetrieb gleichen die Umlagen Aufwendungen und Erträge der „Allgemeinen Verwaltung“ aus.
- 59995 Zuführung zur Gebührenausgleichsrückstellung 0 € (1.008.900 €)**
Diese Position betrifft zu beschließende Zuführung von Kostenüberdeckungen zur Gebührenausgleichsrückstellung in den Betriebszweigen I und II. Das Ergebnis des Jahresabschlusses 2017 liegt zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht vor. Eine Zuführung ist nach aktuellem Kenntnisstand nicht zu erwarten.

Zinsen und ähnliche Erträge

- 62100 Zinsen und ähnliche Erträge 0 € (0 €)**
Das Geldvermögen des Abfallwirtschaftsbetriebes wird durch die Kreiskasse des Landkreises bewirtschaftet. Seit 2017 erhebt die Kreisparkasse hierfür ein Verwahrungsentgelt (siehe Pos. 65100). Damit stehen keine Zinserträge zum Ausgleich der nicht gebührenfähigen Kosten (Quersubventionierung des Laubsackes, Verluste aus Forderungen, Verluste aus Betriebszweig 3; Verwahrungsentgelte) zur Verfügung. Zur Vermeidung einer Inanspruchnahme des Kreishaushalts werden die in der Rücklage „freie Zinserträge“ angesammelten Zinsen für diesen Ausgleich verwendet. Der Ausgleich gebührenfähiger Kosten ist deshalb grundsätzlich zu vermeiden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- 65000 Darlehenszinsen 36.100 € (26.500 €)**
Die Finanzierung der zum 01.01.2013 benötigten Abfallbehälter erfolgte durch Aufnahme eines Darlehens. Die Tilgung des Darlehens erfolgt entsprechend der erwarteten Behälternutzungsdauer von 15 Jahren.

Für die Beschaffung und Erstverteilung von Abfallbehältern zur Einsammlung von Altpapier wurde im Wirtschaftsplan 2017 die Aufnahme eines Darlehens veranschlagt. Zunächst erfolgte die Finanzierung der Behälter aus angesammelten Rückstellungen. Damit wurden neben Zinsaufwendungen auch Verwahrungsentgelte vermieden.

Die im Wirtschaftsplan erneut veranschlagte Kreditaufnahme soll deshalb auch nur dann in Anspruch genommen werden, wenn die vorhandenen Rückstellungen zweckentsprechend verwendet werden und damit zur Finanzierung des Anlagevermögens nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Darlehenstilgung erfolgt entsprechend der erwarteten Behälternutzungsdauer von 15 Jahren.

Die Finanzierung getätigter Investitionen im Bereich der Deponien erfolgt überwiegend durch langfristige Rückstellungen für Deponiefolgekosten sowie durch ein bis zum 30.06.2020 zu tilgendes Darlehen.

65050 Kontokorrentzinsen 0 € (0 €)

Entsprechend dem Ergebnis der Vorjahre werden keine Kontokorrentzinsen erwartet.

65100 andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen 20.000 € (5.000 €)

Das Geldvermögen des Abfallwirtschaftsbetriebes wird durch die Kreiskasse des Landkreises bewirtschaftet. Seit 2017 erhebt die Kreisparkasse hierfür ein Verwahrungsentgelt. Der Ansatz erfolgt auf Basis der Berechnungen des Landkreises Tübingen.

Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss

78990 Jahresüberschuss 78.100 € (489.400 €)

Das Ergebnis des Jahres 2017 liegt zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht vor. In Abhängigkeit des gebührenrechtlichen Ergebnisses des Jahres 2017 wird angestrebt, mögliche Kostenüberdeckungen noch im Wirtschaftsjahr 2019 der Gebührenausgleichsrückstellung zuzuführen.

Der Jahresüberschuss ergibt sich aus einem Überschuss im Betriebszweig 1 und geringen Defiziten in den Betriebszweigen 2 und 3. Die Defizite betreffen gebührenrechtlich nicht ansatzfähige Kosten aus Verwahrungsentgelten und zu geringer Kostenersätze durch die Betreiber Dualer Systeme.

Im Betriebszweig 1 fallen ebenfalls gebührenrechtlich nicht ansatzfähige Kosten aus Verwahrungsentgelten (19.000 €), aus Verlusten aus Forderungsabgängen (12.000 €) und aus der Quersubventionierung des Laubsackes (2.300 €) an.

Gebührenrechtlich nicht ansatzfähige Kosten werden durch die in der Vergangenheit angesammelten „freien Zinserträge“ in Folgejahren ausgeglichen. Dies vermindert das in der Rücklage „freie Zinserträge“ vorhandene Eigenkapital.

2.3 Erfolgsplanübersicht des Gesamtbetriebs mit Betriebszweigen

Konto	Bezeichnung				Allgemeine Verwaltung	Betriebszweig I	Betriebszweig II	Betriebszweig III
		Planansatz 2019 Euro	Planansatz 2018 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Planansatz 2019 Euro	Planansatz 2019 Euro	Planansatz 2019 Euro	Planansatz 2019 Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umlageschlüssel für die Verteilung der Kosten der Allgemeinen Verwaltung					100,00%	94,41%	1,67%	3,92%

Umsatzerlöse aus Gebührenaussgleichsrückstellungen

45000	Entnahme RS Benutzungsgebühren	144.300	21.392	11.535,00		0	144.300	0
-------	--------------------------------	---------	--------	-----------	--	---	---------	---

Umsatzerlöse

47000	Benutzungsgebühren	12.360.000	12.045.700	11.786.759,28		12.360.000	0	0
47500	Verkauf von Abfallsäcken	168.000	159.500	153.967,75		168.000	0	0
47550	Verkauf von Laubsäcken	22.500	20.800	21.164,80		22.500	0	0
47560	Verkauf von Inlettsäcken (Frost)	9.400	9.400	8.398,60		9.400	0	0
47600	Bänderolenverkauf	7.500	6.600	7.680,00		7.500	0	0
48000	Erddeponiebetrieb	1.215.500	1.436.500	1.908.568,20		0	1.215.500	0
49000	Abfallverwertung	1.064.500	1.623.500	1.176.061,74		1.064.500	0	0
	davon Verwertungserlöse wilder Müll	0	0	7,20		0	0	0
	davon Verwertungserlöse Altholz	0	0	0,00		0	0	0
	davon Verwertungserlöse Altpapier	1.050.000	1.609.000	1.161.662,21		1.050.000	0	0
	davon Verwertungserlöse Häckselgut	7.000	7.000	7.036,12		7.000	0	0
	davon Verwertungserlöse Metallschrott	7.500	7.500	7.356,21		7.500	0	0
49500	Erlöse aus DSD Erstattungen	243.000	241.800	234.286,15		0	0	243.000
49600	sonstige Umsatzerlöse	10.000	0	120,00	10.000	0	0	0
Summe		15.100.400	15.543.800	15.297.006,52	10.000	13.631.900	1.215.500	243.000

Sonstige betriebliche Erträge

53000	Erträge aus Anlagenabgängen	0	0	60,00		0	0	0
53200	Erträge aus Auflösung v. Rückstellungen	29.700	0	23,00		29.700	0	0
53590	Sonstige betriebliche Erträge	6.000	15.600	4.856,82		6.000	0	0
Summe		35.700	15.600	4.939,82	0	35.700	0	0

Summe Betriebserträge		15.280.400	15.580.792	15.313.481,34	10.000	13.667.600	1.359.800	243.000
------------------------------	--	-------------------	-------------------	----------------------	---------------	-------------------	------------------	----------------

Materialaufwand

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

54590	Anderer Material-Direktverbrauch	0	0	0,00	0	0	0	0
-------	----------------------------------	---	---	------	---	---	---	---

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

54780	Nutzungsentschädigung Deponien	168.300	209.100	255.033,66		0	168.300	0
54800	Rekultivierung Deponien	0	0	0,00		0	0	0
54770	a) Zuführung zur RS Rekultivierung	133.700	174.242	473.282,00		0	133.700	0
54770	b) Werterhaltung Rückstellungen	-1.000	0	569,00		0	-1.000	0
54790	Fremdleistungen							
	Kostenstellen							
910000	KST-Zuschlag (nach Umlage verteilt)	***74350	***74350	74.345,37		***74350	0	0
911100/								
911200	Restmülleinsammlung	1.596.000	1.549.000	1.337.326,14		1.596.000	0	0
912100	Restmüllentsorgung ZAV	4.347.000	4.232.000	3.942.584,73		4.347.000	0	0
911300	Biomülleinsammlung	955.000	919.500	847.069,85		955.000	0	0
912300	Bioabfallverwertung ZAV	735.000	711.000	696.036,00		735.000	0	0
913000	Abwurfkartenmanagement	33.000	31.500	26.711,20		33.000	0	0
913200	Problemstofffassung ZAV	124.000	124.000	107.079,68		124.000	0	0
913300	Entsorgung von wildem Müll	10.000	10.000	6.918,94		10.000	0	0
913400	Holzentsorgung	353.500	353.500	220.282,19		353.500	0	0
913500	Altpapierentsorgung	1.050.000	1.187.500	1.381.146,85		1.050.000	0	0
913600	Elektronikschrottsammlung	99.000	103.500	85.521,15		99.000	0	0
913700	Häckselmaterial	457.000	475.000	398.999,92		457.000	0	0
913800	Spermüll	1.158.000	1.142.000	1.074.625,81		1.158.000	0	0
913900	Metallschrottsammlung	9.500	9.500	10.318,85		9.500	0	0
914000	Behälterkosten ohne Altpapier- tonne	216.000	218.000	213.104,02		216.000	0	0
921000-								
929100	Erddeponiebetrieb	725.000	720.100	721.530,04		0	725.000	0
931000	DSD-Glascontainer	184.000	183.000	177.356,79		0	0	184.000
Summe	Fremdleistungen	12.052.000	11.969.100	11.320.957,53	0	11.143.000	725.000	184.000
Summe	Aufwand für bezogene Leistungen	12.353.000	12.352.442	12.049.842,19	0	11.143.000	1.026.000	184.000
Materialaufwand insgesamt		12.353.000	12.352.442	12.049.842,19	0	11.143.000	1.026.000	184.000

Konto	Bezeichnung				Allgemeine Verwaltung	Betriebszweig I Abfallwirtschaft	Betriebszweig II Deponien	Betriebszweig III Verpackungen
		Planansatz 2019 Euro	Planansatz 2018 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Planansatz 2019 Euro	Planansatz 2019 Euro	Planansatz 2019 Euro	Planansatz 2019 Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Umlageschlüssel für die Verteilung der Kosten der Allgemeinen Verwaltung					100,00%	94,41%	1,67%	3,92%

Personalaufwand (Löhne und Gehälter)

55000/								
55100	Löhne und Gehälter	777.550	695.140	594.324,58		737.270	15.230	25.050
56000	Sozialabgaben	147.600	125.060	113.385,78		139.960	2.890	4.750
56500/								
56600	Altersversorgung und Unterstützung	196.550	176.250	111.317,91		180.670	11.080	4.800
Summe		1.121.700	996.450	819.028,27	0	1.057.900	29.200	34.600

Abschreibungen

57110	Planmäßige Abschreibungen	509.500	563.000	432.935,99		215.780	293.520	200
57170	Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0,00		0	0	0
57190	Abschreibungen aus GWG	5.000	1.000	159,57		4.720	80	200
Summe		514.500	564.000	433.095,56	0	220.500	293.600	400

Sonstige betriebliche Aufwendungen

59170	Gebühren und Beiträge	1.000	1.000	0,00	0	0	1.000	0
59200	Versicherungen	300	300	296,87	0	0	300	0
59310	Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	4.500	4.500	2.521,66	1.800	2.575	0	125
59410	Fernsprechaufwand, Porti, Frachten	58.000	71.500	65.883,45	0	45.500	0	12.500
59510	Öffentlichkeitsarbeit	75.000	79.000	80.668,51	0	53.750	0	21.250
59600	Reiseaufwand	2.600	2.600	2.367,15	1.100	1.000	200	300
59650	Bewirtungen und Geschenke	300	300	55,60	0	300	0	0
59700	Kostensersatz an Landratsamt	534.500	499.600	421.874,41	296.800	222.000	0	15.700
59720	Prüfung und Beratung	56.000	30.000	20.394,16	15.000	41.000	0	0
59740	EDV-Aufwand	336.500	330.000	301.906,74	2.200	332.400	0	1.900
59920	Kreisorgane	67.200	80.000	75.580,00	63.700	0	0	3.500
59980	Aus- und Fortbildung	3.500	2.500	1.850,00	2.000	1.475	0	25
59990	Sonstiger betrieblicher Aufwand	11.200	9.200	6.923,69	5.850	3.450	1.300	600
Zwischensumme		1.150.600	1.110.500	980.322,24	388.450	703.450	2.800	55.900
58200	Verluste aus Anlagenabgängen	0	0	0,00	0	0	0	0
58300	Verluste aus Forderungsabgängen	12.000	12.000	14.921,38	0	12.000	0	0
Zwischensumme		12.000	12.000	14.921,38	0	12.000	0	0
Summe		1.162.600	1.122.500	995.243,62	388.450	715.450	2.800	55.900
	Vorsteuerabzug aus Abfallberatung (**nachrichtlich)	-5.600	-5.600	***-5408,29				-5.600
72000	Umlage Allgemeine Verwaltung nach Arbeitszeitanteil und DSD				-378.450	371.800	6.650	
Summe		1.157.000	1.116.900	995.243,62	10.000	1.087.250	9.450	50.300

Aufwendungen durch RS Zuführung von Benutzungsgebühren

59995	Zuführung RS Benutzungsgebühren	0	1.008.900	0,00	0	0	0	0
-------	---------------------------------	---	-----------	------	---	---	---	---

Zinsen und ähnliche Erträge

62100	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1.986,13	0	0	0	0
-------	-----------------------------	---	---	----------	---	---	---	---

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

65000	Darlehenszinsen	36.100	26.500	34.107,93		34.550	1.550	0
65050	Kontokorrentzinsen	0	0	0,00		0	0	0
65100	andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.000	5.000	0,00		19.000	1.000	0
Summe		56.100	31.500	34.107,93	0	53.550	2.550	0

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag *

78990	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	78.100	-489.400	984.149,90	0	105.400	-1.000	-26.300
-------	--------------------------------------	--------	----------	------------	---	---------	--------	---------

Zusammenfassung:

Aufwendungen	15.202.300	16.070.192	14.331.318	10.000	13.562.200	1.360.800	269.300
Erträge	15.202.300	16.070.192	14.331.318	10.000	13.562.200	1.360.800	269.300

Legende:	* Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	105.400	-1.000	-26.300
	abzüglich Zuführung RS Benutzungsgebühren	0	0	0
	abzüglich Entnahme RS Benutzungsgebühren	0	144.300	0
	bereinigtes Defizit	105.400	-145.300	-26.300

3. Vermögensplan

3.1 Erläuterungen zum Vermögensplan

Vermögensplan - Ausgaben

Sachanlagen u. immaterielle Anlagewerte 370.000 €

Deponie Schinderklinge, Reifenreinigungsanlage 250.000 €

Durch die zunehmende Verfüllung der Deponie wird der bituminöse Deponieweg verkürzt. Damit die Gemeindeverbindungsstraße nicht verschmutzt wird, ist eine Reifenreinigungsanlage notwendig. Diese Investition wurde bereits 2017 veranschlagt, wegen Verzögerungen beim Abschluss der Monoecke aber noch nicht umgesetzt. Spätestens mit Beginn der Erweiterung des Deponievolumens ist diese Anlage aber unbedingt erforderlich. Die Umsetzung wird für 2019 erwartet.

Deponie Schinderklinge, Erweiterungsplanung 20.000 €

Bei unverändert hohem Abfallaufkommen wird die notwendige Entsorgungssicherheit nur mit einer Erweiterung möglich sein. In Betracht kommt eine Erhöhung der bisher schon in Anspruch genommenen Deponieflächen. Für die Erweiterungsplanung wurden bisher 30.000 € bereitgestellt. Zusätzlich erforderliche Gutachten sind mit ca. 20.000 € zu veranschlagen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung 15.000 €

Für die elektronische Archivierung des eingehenden Schriftguts ist die Anschaffung geeigneter Scanner (5.000 €) erforderlich.

Neu- und Ersatzbeschaffungen von Ausstattungsgegenständen werden mit 5.000 € veranschlagt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb zieht im November 2018 innerhalb des Landratsamtes Tübingen um. Das vorhandene Mobiliar muss in Einzelfällen ersetzt werden. Hierdurch ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf in Höhe von 5.000 €.

Betriebseinrichtung der Abfallsammlung (Bio- und Restabfallbehälter) 50.000 €

Für die Abschaffung neuer Bio- und Restabfallbehälter fallen 50.000 € an. Die Refinanzierung der Behälter erfolgt mittels Abschreibungen über 15 Jahre.

Betriebseinrichtung der Abfallsammlung (Altpapierbehälter) 35.000 €

Für die kommunale behältergestützte Altpapiersammlung parallel zur Bündelsammlung in Zusammenarbeit mit den Vereinen wurden von den Einwohnern im Landkreis Tübingen bis Ende September 2018 ca. 23.000 Behälter bestellt. Für 2019 wurde aufgrund von Zuzügen eine Bestandserhöhung im Wert von ca. 35.000 € veranschlagt.

Maschinen und maschinelle Anlage 0 €

Es fallen keine Investitionen an.

Jahresverlust 0 €

Entnahme langfristige Rückstellungen 80.300 €

Die Entnahme langfristiger Rückstellungen betrifft mit 75.000 € verschiedene Rekultivierungsmaßnahmen in abschließend verfüllten Bereichen auf der Deponie Schinderklinge.

Die vom Forst in Abstimmung mit dem Naturschutz erstellte Rekultivierungsplanung der Deponie Seltenbachtal, Rottenburg-Ergenzingen wurde in 2018 weitgehend umgesetzt. Nachpflanzungen und weitere Pflegemaßnahmen werden mit 4.100 € veranschlagt.

Für die im Rahmen der Nachsorge der Erddeponie Grube anfallenden Kontrollen und einen möglicherweise erforderlich Pumpversuch werden die nach dem Verfüllvolumen anteiligen Kosten in Höhe von 1.200 € vom Abfallwirtschaftsbetrieb als Träger der Deponie in Höhe von 1,16% aus vorhandenen Rückstellungen entnommen. Die verbleibenden Kosten trägt die Stadt Mössingen mit 98,84 %. Die Erforderlichkeit eines Pumpversuches ergibt sich bei Überschreitung eines kritischen Wasserstand-Niveaus nach Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen.

Tilgung (Kredite / Innere Darlehen) 203.500 €

Die für die Finanzierung der Investitionen bei der Landesbank Baden-Württemberg und bei der Kreissparkasse Tübingen aufgenommenen Darlehen sind aus der Darlehensübersicht Ziffer 6 ersichtlich.

Finanzierungsüberhang 878.800 €

Diese Position ergibt sich aus den Einnahmen des Vermögensplans nach Abzug der Ausgaben für Investitionen, langfristiger Rückstellungen und Tilgungen.

Vermögensplan - Einnahmen

Jahresgewinn 78.100 €

Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zuführung zu langfristigen Rückstellungen 238.000 €

Diese Position enthält die im Erfolgsplan unter der Position 54770 ausgewiesene Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung sowie eine Zuführung zu Pensionsrückstellungen über 104.500 €.

Kredite 702.000 €

Für die Beschaffung und Erstverteilung von Abfallbehältern zur Einsammlung von Altpapier wurde im Wirtschaftsplan 2017 die Aufnahme eines Darlehens (1.050.000 €) veranschlagt. Die Kreditermächtigung des Wirtschaftsjahres 2017 gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist. An Stelle der Darlehensaufnahme kann die Finanzierung der Altpapierbehälter entsprechend § 87 Abs. 1 der Gemeindeordnung vorübergehend aus angesammelten Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien erfolgen. Die im Wirtschaftsplan 2019 neu veranschlagte Kreditaufnahme soll deshalb nur dann in Anspruch genommen werden, wenn die Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge der Deponien zweckentsprechend verwendet werden. Andernfalls fallen derzeit neben Darlehenszinsen zusätzlich Verwahrungsentgelte für Geldvermögen an. Ohne Erweiterung der Deponie Schinderklinge ist die Inanspruchnahme wesentliche Teile der Rückstellungen ab 2021 zu erwarten (vergleiche Finanzplan).

Abschreibungen und Anlagenabgänge 514.500 €

Das Anlagevermögen ist mit seinen Veränderungen aus dem Anlagennachweis Ziffer 8 ersichtlich.

Im Betriebszweig 1 Abfallwirtschaft fallen Abschreibungen für Abfallbehälter und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung an. Die Abschreibung der Altpapiertonnen erfolgt analog der Bio- und Restabfallbehälter entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer linear über 15 Jahre. Dies gilt für Neu- und Ersatzbeschaffungen entsprechend. Mit Ausnahme geringwertiger Wirtschaftsgüter werden Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung über 3 – 13 Jahre linear abgeschrieben.

Im Betriebszweig 2 (Deponien) werden Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die anteilige Betriebs- und Geschäftsausstattung linear abgeschrieben. Die übrigen

Vermögensgegenstände werden auf Basis des tatsächlichen Abfallaufkommens abgeschrieben. Die in der Anlageübersicht dargestellten Abschreibungen entsprechen damit - unabhängig von der Entwicklung des Abfallaufkommens - dem tatsächlichen Werteverzehr.

Erübrigte Mittel aus Vorjahren 0 €

Die im Planansatz in 2018 dargestellten erübrigten Mittel entsprechen der Vermögensplanabrechnung 2016. Die Abrechnung des Geschäftsjahres 2017 liegt noch nicht vor. Für das Wirtschaftsjahr 2019 ist zum Ausgleich des Finanzierungsbedarfes keine Verwendung erübrigter Mittel notwendig.

3.2. Vermögensplan – Ausgaben

lt. Formblatt 6

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterung Euro
	Bezeichnung	Ausgaben des	Verpflichtungs-	Gesamtaus-	bisher	
		Wirtschafts- jahres 2019 Euro	ermächtigungen des Wirtschafts- jahres Euro	gaben- bedarf Euro	bereitgestellt Euro	
1	2	3	4	5	6	7
1.	Sachanlagen u. immaterielle Anlagewerte					
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.000	0	35.000	5.000	
	Schinderklinge Reifenreinigungsanlage	250.000	0	250.000	[250.000]	neu veranschlagt
	Schinderklinge Erweiterungsplanung	20.000	0	50.000	30.000	Planung 2017 Umsetzung 2020
	Betriebseinrichtung der Abfallsammlung	50.000	0	250.000	45.000	Rest-/ Bioabfall
	Betriebseinrichtung der Abfallsammlung	35.000	0	1.185.000	1.050.000	Papierbehälter
2.	Finanzanlagen	0	0			
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0	0			
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0			
5.	Jahresverlust	0	0			
6.	Entnahme Sonderposten m. Rücklagenanteil	0	0			
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0			
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen *					
	Schinderklinge Abschluss Monoecke	0	0			Umsetzung 2018
	Schinderklinge Rekultivierung	75.000	0			
	Seltenbachtal Rekultivierung	4.100	0			
	Grube Rekultivierung	1.200	0			
9.	Tilgung (Kredite/ Innere Darlehen)	156.750	0			
10.	Gewährung von Darlehen					
	Gewährung von inneren Darlehen	0	0			
11.	Finanzierungsüberhang	878.800				
12.	Summe	1.532.600	0			

* Kurzfristige Rückstellungen werden im Vermögensplan nicht berücksichtigt

3.3 Vermögensplan – Einnahmen
lt. Formblatt 6

Lfd. Nr.	Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Planansatz		Abrechnung 2016 Euro	Erläuterungen
	Bezeichnung	Einnahmen des Wirtschaftsjahres 2019 Euro	Einnahmen des Vorjahres 2018 Euro		
1	2	3	4	5	6
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	
2.	Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	
3.	Jahresgewinn	78.100	0	984.150	
4.	Zuführung zu Sonderposten m. Rücklagenanteil	0	0	0	
5.	Zuweisungen und Zuschüsse (v. Landkreis)	0	0	0	
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	
7.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	238.000	269.400	465.112	Deponiefolgekosten und Pensionen
8.	Kredite	702.000	0	0	
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	514.500	562.600	434.812	
10.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	3.192.700	0	
12.	Finanzierungsfehlbetrag	0	0	0	
13.	Summe	1.532.600	4.024.700	1.884.074	

4. Mehriähriger Finanzplan des Gesamtbetriebs

4.1 Mittelfristiger Vermögensplan

- Einnahmen -

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich Investitionen	Geschäftsjahr 2018	Planjahr 2019	1. 2. 3.			Voraus- sichtliche Gesamt- einnahmen	davon außerhalb des Finanzierungszeitraums	
				Folgejahr				bis 2016 abge- rechnet	in späteren Jahren zu veran- schlagen
Tausend €									
1	2	3	5	6	7	7	8	9	10
1.	Rückstellungen	269	238	311	146	122		465	
2.	Jahresgewinn	0	78	72	285	58		984	
3.	Kredite / Innere Darlehen	0	702	0	0	0		0	
4.	Abschreibungen	563	515	481	342	309		435	
5.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0		0	
6.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	3.193	0	0	1.532	0		0	
7.	Finanzierungsfehlbetrag	0	0	0	0	0		0	
8.	Zuweisung vom Landkreis Tübingen	0	0	0	0	0		0	
	Summe	4.025	1.533	864	2.305	489		1.884	

Die Abrechnung des Geschäftsjahres 2017 liegt noch nicht vor. Ersatzweise wird die Abrechnung 2016 dargestellt.
Die im Planansatz in 2018 dargestellten erübrigten Mittel entsprechen dem Ergebnis des Jahres 2016. In den Folgejahren werden die zum Ausgleich des Finanzierungsbedarfs beanspruchten Teilbeträge eingestellt.

- Ausgaben -

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich Investitionen	Geschäftsjahr 2018	Planjahr 2019	1. 2. 3.			Voraus- sichtliche Gesamt- ausgaben	davon außerhalb des Finanzierungszeitraums	
				Folgejahr				2016 abgerech- net	in späteren Jahren zu veran- schlagen
Tausend Euro									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.	Sachanlagen								
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	15	5	5	5	35	6	
	Anlagen im Bau (Erweiterungsplanung)	0	20	0	0	125	145	0	
	Betriebseinrichtung der Abfallablagerung	0	250	0	0	0	250	119	
	Betriebseinr. Einsammlung Rest-/Bioabfall	50	50	50	50	50	250	70	
	Betriebseinr. Sammlung Papiertonne	35	35	35	35	35	175	0	
	Maschinen (Schinderklinge Waage)	1	0	0	1	0	3	1	
2.	Jahresverlust	489	0	0	0	0	489	0	
3.	Tilgung (Kredite/Innere Darlehen)	157	204	187	171	171	890	157	
4.	Entnahme Rückstellungen	56	81	170	2.043	27	2.377	26	
5.	Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0	
6.	Fehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0	
7.	Finanzierungsüberhang	3.232	878	417	0	76		0	
	Summe	4.025	1.533	864	2.305	489		379	

Die für 2021 veranschlagte Entnahme von Rückstellungen kann später erfolgen, sofern die Deponie Schinderklinge erweitert werden darf. Die für diesen Fall notwendigen Baumaßnahmen (Betriebsstraße) wäre dann mit 125 T€ zu berücksichtigen.

4.2 Mittelfristiger Erfolgsplan

Konto	Bezeichnung	Geschäfts- jahr	Planjahr	1.	2.	3.	abgerechnet 2016 Euro
				Folgejahre			
				2020 Euro	2021 Euro	2022 Euro	
1	2	3	4	5	6	7	8
Umlageschlüssel für die Verteilung der Kosten der Allgemeinen Verwaltung							

Umsatzerlöse aus Gebührenaussgleichsrückstellungen

45000	Entnahme RS Benutzungsgebühren	21.392	144.300	829.500	677.000	0	11.535,00
-------	--------------------------------	--------	---------	---------	---------	---	-----------

Umsatzerlöse

47000-							
47300	Benutzungsgebühren	12.045.700	12.360.000	12.410.000	12.460.000	12.860.000	11.786.759,28
47500	Verkauf von Abfallsäcken	159.500	168.000	159.500	159.500	159.500	153.967,75
47550	Verkauf von Laubsäcken	20.800	22.500	22.500	22.500	22.500	21.164,80
47560	Verkauf von Inlettsäcken (Frost)	9.400	9.400	9.400	9.400	9.400	8.398,60
47600	Banderolenverkauf	6.600	7.500	7.500	7.500	7.500	7.680,00
48000	Erddeponiebetrieb	1.436.500	1.215.500	1.215.500	1.215.500	1.215.500	1.908.568,20
49000	Abfallverwertung	1.623.500	1.064.500	1.234.500	1.234.500	1.234.500	1.176.061,74
	davon Verwertungserlöse wilder Müll	0	0	0	0	0	7,20
	davon Verwertungserlöse Altholz	0	0	0	0	0	0,00
	davon Verwertungserlöse Altpapier	1.609.000	1.050.000	1.220.000	1.220.000	1.220.000	1.161.662,21
	davon Verwertungserlöse Häckselgut	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.036,12
	davon Verwertungserlöse Metallschrott	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	7.356,21
49500	Erlöse aus DSD Erstattungen	241.800	243.000	243.000	243.000	243.000	234.286,15
49600	sonstige Umsatzerlöse	0	10.000	10.000	10.000	10.000	120,00
Summe		15.543.800	15.100.400	15.311.900	15.361.900	15.761.900	15.297.006,52

Sonstige betriebliche Erträge

53000	Erträge aus Anlagenabgängen	0	0	0	0	0	60,00
53200	Erträge aus Auflösung v. Rückstellungen	0	29.700	0	0	0	23,00
53590	Andere betriebliche Erträge	15.600	6.000	6.000	6.000	6.000	4.856,82
Summe		15.600	35.700	6.000	6.000	6.000	4.939,82

Summe Betriebserträge		15.580.792	15.280.400	16.147.400	16.044.900	15.767.900	15.313.481,34
------------------------------	--	------------	------------	------------	------------	------------	---------------

Materialaufwand

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

54590	Anderer Material-Direktverbrauch	0	0	0	0	0	0,00
-------	----------------------------------	---	---	---	---	---	------

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

54780	Nutzungsentschädigung Deponien	209.100	168.300	168.300	168.300	168.300	255.033,66
54800	Rekultivierung Deponien	0	0	0	0	0	0,00
54770	a) Zuführung zur RS Rekultivierung	174.242	133.700	213.000	30.400	6.500	473.282,00
54770	b) Werterhaltung Rückstellungen	0	-1.000	0	0	0	569,00
54790	Fremdleistungen						
	Kostenstellen						
910000	KST Zuschlag (nach Umlage verteilt)	***74350	***74350	***74350	***74350	***74350	74.345,37
911100/							
911200	Restmülleinsammlung	1.549.000	1.596.000	1.755.600	1.755.600	1.755.600	1.337.326,14
912100	Restmüllentsorgung ZAV	4.232.000	4.347.000	4.781.700	4.781.700	4.781.700	3.942.584,73
911300	Biomülleinsammlung	919.500	955.000	1.050.500	1.050.500	1.050.500	847.069,85
912300	Bioabfallverwertung ZAV	711.000	735.000	808.500	808.500	808.500	696.036,00
913000	Abwurfkartenmanagement	31.500	33.000	36.300	36.300	36.300	26.711,20
913200	Problemstofffassung ZAV	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000	107.079,68
913300	Entsorgung von wildem Müll	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	6.918,94
913400	Holzmöbelentsorgung	353.500	353.500	389.000	389.000	389.000	220.282,19
913500	Altpapierentsorgung	1.187.500	1.050.000	1.050.000	1.050.000	1.050.000	1.381.146,85
913600	Elektronikschrottsammlung	103.500	99.000	99.000	99.000	99.000	85.521,15
913700	Häckselgutentsorgung	475.000	457.000	457.000	457.000	457.000	398.999,92
913800	Sperrmüll	1.142.000	1.158.000	1.158.000	1.158.000	1.158.000	1.074.625,81
913900	Metallschrottsammlung	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	10.318,85
914000	Behälterkosten	218.000	216.000	216.000	216.000	216.000	213.104,02
921000-							
929100	Erddeponiebetrieb	720.100	725.000	797.500	797.500	797.500	721.530,04
931000	DSD-Glascontainer	183.000	184.000	184.000	184.000	184.000	177.356,79
Summe	Fremdleistungen	11.969.100	12.052.000	12.926.600	12.926.600	12.926.600	11.320.957,53
Summe	Aufwand für bezogene Leistungen	12.352.442	12.353.000	13.307.900	13.125.300	13.101.400	12.049.842,19

Materialaufwand insgesamt		12.352.442	12.353.000	13.307.900	13.125.300	13.101.400	12.049.842,19
----------------------------------	--	------------	------------	------------	------------	------------	---------------

Konto	Bezeichnung	Geschäfts- jahr	Planjahr	1. 2. 3.			abgerechnet 2016 Euro
				Folgejahre			
				2018 Euro	2019 Euro	2020 Euro	
1	2	3	4	5	6	7	8
Umlageschlüssel für die Verteilung der Kosten der Allgemeinen Verwaltung							

Personalaufwand (Löhne und Gehälter)

55000							
/55100	Löhne und Gehälter	695.140	777.550	787.550	797.550	807.550	594.324,58
56000	Sozialabgaben	125.060	147.600	147.600	147.600	147.600	113.385,78
56500							
-56600	Altersversorgung und Unterstützung	176.250	196.550	196.550	196.550	196.550	111.317,91
Summe		996.450	1.121.700	1.131.700	1.141.700	1.151.700	819.028,27

Abschreibungen

57110	Planmäßige Abschreibungen	563.000	509.500	480.000	341.000	308.000	432.935,99
57170	Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0,00
57170	Abschreibungen aus GWG	1.000	5.000	1.000	1.000	1.000	159,57
Summe		564.000	514.500	481.000	342.000	309.000	433.095,56

Sonstige betrieblichen Aufwendungen

59170	Gebühren und Beiträge	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0,00
59200	Versicherungen	300	300	300	300	300	296,87
59310	Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	2.521,66
59410	Fernsprechaufwand, Porti, Frachten	71.500	58.000	58.000	58.000	58.000	65.883,45
59510	Öffentlichkeitsarbeit	79.000	75.000	75.000	75.000	75.000	80.668,51
59600	Reiseaufwand	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	2.367,15
59650	Bewirtungen und Geschenke	300	300	300	300	300	55,60
59700	Kostensersatz an Landratsamt	499.600	534.500	534.500	534.500	534.500	421.874,41
59720	Prüfung und Beratung	30.000	56.000	26.000	26.000	26.000	20.394,16
59740	EDV-Aufwand	330.000	336.500	336.500	336.500	336.500	301.906,74
59920	Kreisorgane	80.000	67.200	67.200	67.200	67.200	75.580,00
59980	Aus- und Fortbildung	2.500	3.500	2.500	2.500	2.500	1.850,00
59990	Sonstiger betrieblicher Aufwand	9.200	11.200	8.200	8.200	8.200	6.923,69
Zwischensumme		1.110.500	1.150.600	1.116.600	1.116.600	1.116.600	980.322,24
58200	Verluste aus Anlagenabgängen	0	0	0	0	0	0,00
58300	Verluste aus Forderungsabgängen	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	14.921,38
Zwischensumme		12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	14.921,38
Summe		1.122.500	1.162.600	1.128.600	1.128.600	1.128.600	995.243,62
	Vorsteuerabzug aus Abfallberatung	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	***-5408,29
72000	Umlage Allgemeine Verwaltung nach Arbeitszeitanteil und DSD						
Summe		1.116.900	1.157.000	1.123.000	1.123.000	1.123.000	995.243,62

Aufwendungen durch RS Zuführung von Benutzungsgebühren

59995	Zuführung RS Benutzungsgebühren	1.008.900		0	0	0	0,00
-------	---------------------------------	-----------	--	---	---	---	------

Zinsen und ähnliche Erträge

62100	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	1.986,13
-------	-----------------------------	---	---	---	---	---	----------

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

65000	Darlehenszinsen	26.500	36.100	31.400	27.800	24.500	34.107,93
65050	Kontokorrentzinsen	0	0	0	0	0	0,00
65100	andere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000	20.000	0	0	0	0,00
Summe		31.500	56.100	31.400	27.800	24.500	34.107,93

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

78990	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag(-)	-489.400,00	78.100,00	72.400,00	285.100,00	58.300,00	984.149,90
-------	--------------------------------------	-------------	-----------	-----------	------------	-----------	------------

Zusammenfassung:

Aufwendungen	16.070.192	15.202.300	16.075.000	15.759.800	15.709.600	14.331.318
Erträge	16.070.192	15.202.300	16.075.000	15.759.800	15.709.600	14.331.318

5. Stellenübersicht für das Jahr 2019

Beamte sind im Stellenplan des Landkreises zu führen. Sie werden hier nur nachrichtlich angegeben.

Die Stelle Sachbearbeiter Beratung ist wegen des DSD-Anteils (50%) befristet bis 31.12.2020 (siehe ¹⁾).

Die Stelle Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung EG 8 betrifft zu 10 % eine Aufgabenerledigung für den Zweckverband ÖPNV im Ammertal gegen Kostenersatz (siehe ²⁾) und zu 40 % die Buchhaltung des Abfallwirtschaftsbetriebes.

Angaben in Klammern betreffen die abweichende Eingruppierung der Stelleninhaber/Innen.

Gesamtübersicht

Dienstbezeichnung	Bes. Gr. Verg. Gr. Lohn Gr.	Plan Anzahl der Stellen 2019	Nachrichtlich		
			Plan Anzahl der Stellen 2018	tatsächlich besetzte Stellen	
				Anzahl der Stellen 30.06.2018	prozentuale Inanspruch- nahme 2018
Betriebsleiterin	EG 14	1,00	1,00	1,00	100,00%
Stv. Betriebsleiter	A 12	1,00	1,00	1,00	100,00%
Sachbearbeiter Beratung	EG 10	1,00	1,00	1,00	100,00%
Sachbearbeiter Beratung/Reklamation	EG 9	2,00	2,00	2,15	107,50%
Sachbearbeiterin Beratung DSD	EG 9	0,50 ¹⁾	0,50	0,50	100,00%
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	A 10 (A9mD, EG9b)	1,00	1,00	1,00	100,00%
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	EG 9 (EG 8)	0,78	0,78	0,70	89,74%
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	EG 8	0,40 ²⁾	0,40	0,40	100,00%
Sachbearbeiterin Gebühren	EG 8	0,80	0,80	0,65	81,25%
Sachbearbeiter/in Gebühren	EG 7	2,00	0,00	1,00	86,61%
Sachbearbeiter/in Gebühren	EG 6	3,75	5,25	3,48	
Sachbearbeiter/in Gebühren	EG 5 (EG 6)	0,00	0,50	0,50	
Summe		14,23	14,23	13,38	

Nachrichtlich:

Praktikanten		2	2	0,00
Gefäßkontrolle- geringfügige Beschäftigung	EG 1	0,3	0,3	0,30

Aufteilung nach Betriebszweigen

Dienstbezeichnung	Bes. Gr. Verg. Gr. Lohn Gr.	Anzahl der Stellen	Betriebszweig		
			Gesamtbetrieb	Abfallwirtschaft	Erddeponien
Betriebsleiterin	EG 14	1,00	0,88	0,10	0,02
Stv. Betriebsleiter	A 12	1,00	0,88	0,10	0,02
Sachbearbeiter Beratung	EG 10	1,00	1,00	0,00	0,00
Sachbearbeiter Beratung/Reklamation	EG 9	2,00	2,00	0,00	0,00
Sachbearbeiter Beratung DSD	EG 9	0,50 ¹⁾	0,00	0,00	0,50
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	A 10 (A9mD, EG9b)	1,00	0,96	0,03	0,02
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	EG 9 (EG 8)	0,78	0,76	0,01	0,01
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	EG 8	0,40 ²⁾	0,39	0,00	0,01
Sachbearbeiterin kaufm. Verwaltung	EG 8	0,80	0,80	0,00	0,00
Sachbearbeiter/in Gebühren	EG 7	2,00	2,00	0,00	0,00
Sachbearbeiter/in Gebühren	EG 6	3,75	3,75	0,00	0,00
Sachbearbeiter/in Gebühren	EG 5 (EG 6)	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe		14,23	13,42	0,24	0,58

Darlehen des Gesamtbetriebs Sammelnachweis Schuldendienst

lfd. Nr.	Gläubiger/ Bank	Ursprüngl. Schuld Euro	Stand 01.01.2019	Tilgung 2019	Stand 31.12.2019	Zinsaufwand 2019	Stand 01.01.2020	Tilgung 2020	Stand 31.12.2020	Zinsaufwand 2020	Stand 01.01.2021	Tilgung 2021
Kreditinstitute												
1	Landesbank BW 607 117 184	1.022.583,76	49.086,90	32.727,60	16.359,30	1.557,23	16.359,30	16.359,30	0,00	259,48		
2	KSK Tübingen 608 0299 323	1.860.000,00	1.116.000,00	124.000,00	992.000,00	21.069,16	992.000,00	124.000,00	868.000,00	18.626,36	868.000,00	124.000,00
3	Papiertonnen	702.000,00	702.000,00	46.800,00	702.000,00	13.483,67	702.000,00	46.800,00	655.200,00	12.561,71	655.200,00	46.800,00
Summe Kreditinstitute		3.584.583,76	1.867.086,90	203.527,60	1.710.359,30	36.110,06	1.710.359,30	187.159,30	1.523.200,00	31.447,55	1.523.200,00	170.800,00
Darlehen insgesamt		3.584.583,76	1.867.086,90	203.527,60	1.710.359,30	36.110,06	1.710.359,30	187.159,30	1.523.200,00	31.447,55	1.523.200,00	170.800,00

Papiertonnen:

Die Finanzierung der Altpapiertonnen erfolgt zunächst aus angesammelten Rückstellungen für Pensionen und Deponiefolgekosten. Die Kreditermächtigung des Jahres 2017 gilt nach § 87 Abs. 3 GemO weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist. Die Aufnahme des Darlehens erfolgt dementsprechend erst 2019.

Darlehen des Gesamtbetriebs Sammelnachweis Schuldendienst

lfd. Nr.	Gläubiger/ Bank	Stand 31.12.2021	Zinsaufwand 2021	Stand 01.01.2022	Tilgung 2022	Stand 31.12.2022	Zinsaufwand 2022	Zinssatz	Tilgungsplan	Bemerkungen
Euro										
Kreditinstitute										
1	Landesbank BW 607 117 184							4,23%	32.727,60 Jährl. Tilgung	Zinsbindung bis 30.06.2020
2	KSK Tübingen 608 0299 323	744.000,00	16.183,56	744.000,00	124.000,00	620.000,00	13.740,76	1,97%	124.000,00 Jährl. Tilgung	Zinsbindung bis 30.12.2027
3	Papiertonnen	608.400,00	11.639,75	608.400,00	46.800,00	561.600,00	10.717,79	1,97%	46.800,00 Jährl. Tilgung	Zinsbindung bis 30.12.2033
Summe Kreditinstitute		1.352.400,00	27.823,31	1.352.400,00	170.800,00	1.181.600,00	24.458,55			
Darlehen insgesamt		1.352.400,00	27.823,31	1.352.400,00	170.800,00	1.181.600,00				

7. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

- Beträge in Tsd. Euro -

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben			
	2020	2021	2022	Summe
2019	0	0	0	0
0				
Summe	0	0	0	0
Nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	702	0	0	702

